

Zeitschrift:	Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber:	Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band:	74 (2016)
Heft:	393
Artikel:	Mars strahlt -2.0mag hell
Autor:	Baer, Thomas
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-897144

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mars strahlt -2.0mag hell



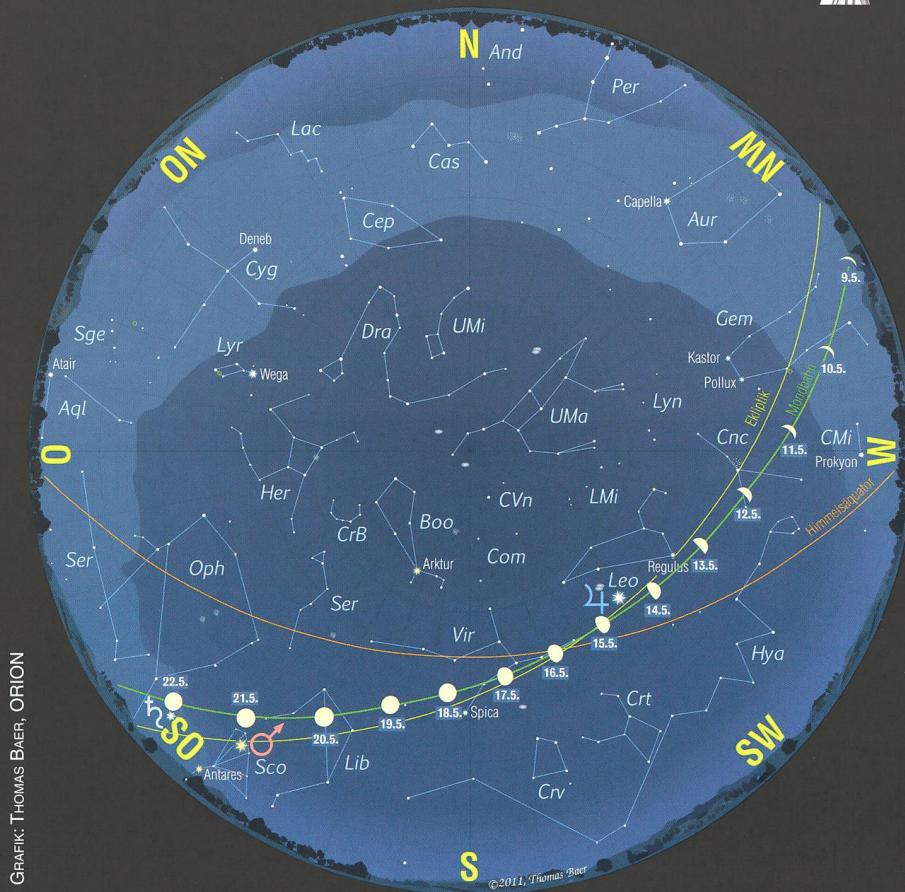
Mars erreicht am 22. Mai 2016 die Opposition.

Seine südliche Lage lässt ihn aber nicht sonderlich hoch über den Horizont steigen.

■ Von Thomas Baer

Mars hat eine stark exzentrische Bahn. Daher fallen die Oppositionen distanzmässig sehr unterschiedlich aus. Vor vier Jahren etwa begegneten sich Erde und Mars in fast grösstmöglichen Abstand von 101 Millionen km. 2014 waren es noch immer 92 Millionen km. Nun bessern sich die Bedingungen merklich. Bereits die bevorstehende Opposition tritt mit 75 Millionen km ein. Noch optimaler präsentiert sich die Situation dann in zwei Jahren am 27. Juli 2018 mit nur 58 Millionen km. Der rote Planet erscheint am Teleskop stetig grösser. Am 22. Mai 2016 erreicht sein Scheibchen immerhin schon $18.6''$ Durchmesser, eine Grösse, welche die Beobachtung von Oberflächendetails zulässt.

Wir finden den Planeten im Sternbild des Skorpions, nur unwesentlich nordwestlich seines Antipoden, dem Hauptstern der Konstellation, Antares. Durch seine deutlich rötliche Färbung wurde der Rote Überriese von den Griechen «Gegenmars» (Antares) genannt. Die Römer nannten Ares, den griechischen Gott des schrecklichen Krieges, Mars. Da der Skorpionhauptstern in Farbe und Helligkeit leicht mit dem



Der Sternenhimmel im Mai 2016

- 1. Mai 2016, 24^h MESZ
- 16. Mai 2016, 23^h MESZ
- 1. Juni 2016, 22^h MESZ

Planeten verwechselt werden konnte, nannten sie ihn daher «Ant(i)-Ares». Doch der rote Planet hebt sich in diesem Frühjahr und Sommer deutlich vom Fixstern ab. Er strahlt -2.0mag hell, Antares ganze drei Helligkeitsklassen schwächer!

Mondlauf im Mai 2016

Am 6. Mai 2016 ist **Neumond** und gleichzeitig Erdnähe. Mit etwas Glück können wir die schlanke zunehmende Mondsichel bereits am 7. Mai 2016 gegen 21:15 Uhr MESZ im Westnordwesten erspähen. Das **Erste Viertel** verzeichnen wir am 13. Mai 2016 im Sternbild des Löwen, **Vollmond** nur einen Tag vor der Marsopposition. Der Erdtrabant steht dann 5° nördlich des roten Planeten und erscheint uns mit $29' 50''$ verhältnismässig klein. Am 22.

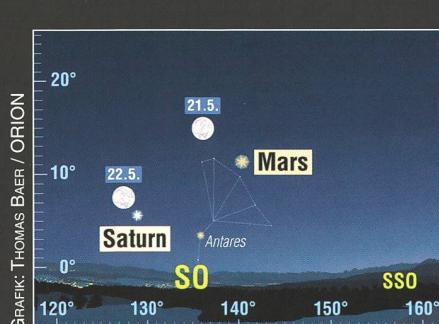


Abbildung 1: Das «Viergestirn» Mars, Antares, Saturn und der fast noch volle Mond am Abend des 22. Mai 2016 gegen 22:30 Uhr MESZ.

Mai 2016 finden wir den Mond 3° nordöstlich von **Saturn**. (Red.)



Abbildung 2: Durch ein Teleskop betrachtet dürften die hellen und dunklen Gebiete der Marsoberfläche recht gut zu sehen sein.